MIWO Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen

# Schlusssbericht

## MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen Phase 2

www.wohnen-mobilitaet.ch

Zürich, 02.08.2017

MIWO c/o Fussverkehr Schweiz
Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich
043 488 40 32
thomas.schweizer@wohnen-moblitaet.ch

Unterstützende Stellen
Bundesämter: BFE, BWO, BAG
Kantone: Aargau, Zürich,
Städte und Gemeinden: Basel-Stadt, Bern, Zürich

energieschweiz
Unser Engagement: unsere Zukunft.

# Inhaltsverzeichnis

**1. MIWO Standard-Beratung und Massnahmen-Umsetzungsprojekte ..... 3**

1.1 Stadt Bern ..... 3

1.2 Kanton Basel-Stadt ..... 4

1.3 Kanton Aargau / Wettingen ..... 5

1.4 Stadt Zürich ..... 6

**2. Aufbau Angebot in der Romandie ..... 6**

2.1 Kanton Neuchâtel ..... 7

2.2 Kanton Genève ..... 8

2.3 Losinger Marazzi SA ..... 8

2.4 Waadt ..... 8

2.5 Fribourg ..... 8

**3. Fach-Information und Öffentlichkeitsarbeit ..... 9**

3.1 Fachtagungen ..... 9

3.2 Arbeitshilfen ..... 9

3.3 Artikel in Zeitschriften ..... 10

3.4 Aktualisierung Webseite ..... 10

**4. Massnahmenumsetzungsprojekte ..... 10**

**5. Optimierung Beratungsinstrumente ..... 10**

**6. Evaluation der Wirkung ..... 11**

**7. Bearbeitungsteam ..... 13**

**8. Fazit ..... 13**

# MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen Phase 2

Der vorliegende Bericht informiert über die Aktivitäten zu MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen Phase 2 (Subventionsvertrag Vertragsnummer SI/402067-01 Bundesamt für Energie mit Fussverkehr Schweiz). Das Projekt lief vom Herbst 2015 bis April 2017.

# 1. MIWO Standard-Beratung und Massnahmen-Umsetzungsprojekte

In den Städten Bern, Basel, Wettingen und Zürich konnten für folgende Siedlungen Standardberatungen durchgeführt werden.

- Bern Hohliebe
- Bern Stapfenacker
- Basel Wohngenossenschaft 1943 Jakobsberg
- Wettingen Klosterbrühl
- Zürich Rautistrasse
- Zürich Bullingerhof
- Zürich Zurlinden

In zwei Siedlungen wurden Massnahmenumsetzungsprojekte entwickelt und teilweise umgesetzt:

- Bern Murifeld (Beratung für Veloabstellung, Mobilitäts-Information Siedlung/Stadt Bern)
- Basel Im langen Loh (Beratung für Beschaffung Transporthilfen, Mobilitäts-Information Siedlung)

In der Siedlung Zürich Leutschenbach wurden Vorgaben im Bereich Mobilität für einen Neubau entwickelt.

## 1.1 Stadt Bern

**Projekt- und Umsetzungspartner - Immobilien Stadt Bern (ISB)**

**Vereinbarter Leistungsumfang**

- 2 MIWO-Standardprojekte; Siedlungen durch ISB vorgegeben
  - Siedlung Stapfenacker (52 Wohnungen)
  - Siedlung Hohliebe (58 Wohnungen)
- Umsetzungsprojekt zur bereits mit MIWO Phase 1 untersuchten Siedlung **Murifeld** mit folgendem Fokus:
  - Optimierung Veloabstellplätze
  - Online-Mobilitätsinformation
  - BewohnerInnen-Anlass

**Durchgeführte Leistungen**

- Siedlung **Stapfenacker und Siedlung Hohliebe**
  - Bestandsanalyse und Befragung
  - Schlussbesprechung erfolgt.
  - Bericht abgeschlossen. Schlussbericht von ISB genehmigt.
  - Faktenblatt (dieses wurde erstellt, ist aber von der ISB noch nicht genehmigt) folgt.

- Siedlung **Murifeld**
    - Für die Veloabstellung wurde ausgehend vom MIWO-Bericht aus dem Jahr 2014 ein Konzept für die Erstellung der Veloabstellanlagen erstellt (2016).
    - Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit Quartierverein, ISB und Stadt Bern
    - Bei einer Begehung vor Ort wurde Art und Standorte der Anlagen festgelegt. Realisierung liegt bei ISB.
    - Konzept für Online-Mobilitätsinformation wurde erarbeitet, zusammen mit VertreterInnen von ISB und der Stadt Bern besprochen und bei der Stadt Bern eingereicht. Eine Weiterbearbeitung und Vertiefung wurde von der Stadt Bern zurückgestellt. Sie ist daran, die Verbesserung ihrer Online-Info zur Mobilität zu evaluieren. Das MIWO-Projekt konnte hierzu wertvolle Inputs liefern bei der Neustrukturierung der Website und Ergänzung von Inhalten.
    - Ein Bewohneranlass in der Siedlung Murifeld ist erst sinnvoll, wenn erste Projektumsetzungen realisiert sind. Dies wird voraussichtlich noch 2017 der Fall sein (Installation Veloabstellanlagen).

**Fazit Stadt Bern**

- Umsetzung gemäss Konzept erfolgreich abgeschlossen
- Interesse an MIWO hoch
- Weitere Beratungen erwünscht, Form wird in Abhängigkeit der Fortsetzung von MIWO bestimmt.

## 1.2 Kanton Basel-Stadt

**Projektpartner: Kanton Basel-Stadt**

**Vereinbarter Leistungsumfang**

- 1 MIWO-Standardprojekt; Siedlungssuche durch Projektleitung MIWO
- Daneben sollen 3 Produkte erarbeitet werden, welche nicht nur für eine einzelne Siedlung sondern generell für Wohnsiedlungen nutzbar sind. (Erarbeitung von zusätzlichen Grundlagen für die Beratung)
    - Erarbeitung Umsetzungskonzept Veloanhänger-Verleih (Projekt Transporthilfen)
    - Grundlagen für Online-Mobilitätsinformation – Standard einfache Linkliste
    - Faktenblatt zu den Carsharing-Optionen zur Verteilung an Interessierte

**Durchgeführte Leistungen**

- Suche nach geeigneter Siedlung erfolgreich
- **Umsetzungspartner: Wohngenossenschaft 1943 Jakobsberg Basel**
    - Bestandsanalyse und Befragung durchgeführt.
    - Bericht abgeschlossen.
    - Schlussbesprechung erfolgt.
    - Damit eine allfällige Umsetzung von Massnahmen realistisch bleibt, wurde der Bericht in der Vorstandssitzung vom 15. Mai 2017 erneut diskutiert, weil die Zusammensetzung des Vorstandes geändert hat. Ergänzungen zum Bericht werden nachgereicht. Das Online-Stellen des Berichtes kann erst danach erfolgen.
- **Umsetzungspartner: Siedlung der Wohngenossenschaft Im langen Loh Basel (WG ILL)**

  Vertiefungsarbeiten in der bereits im Projekt MIWO 1 untersuchten Siedlung mit folgendem Fokus:

  - Evaluation und Konzept für Anschaffung und Betrieb von Transporthilfen: Besprechung mit Verwaltung, Befragung der BewohnerInnen sowie Workshop mit interessierten BewohnerInnen – Umsetzung läuft.
  - Projekt Mobilitäts-Information: In Zusammenarbeit mit der WG ILL wurde eine Mobilitäts-Information erarbeitet und auf der Webseite der Siedlung aufgeschaltet. -> http://wg-ill.ch/de/links

- **Faktenblatt „Carsharing in Wohnsiedlungen fördern"**
  Im Auftrag der Abteilung Mobilitätsstrategie im Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

**Fazit Basel-Stadt**

  - Umsetzung gemäss Konzept erfolgreich abgeschlossen
  - Interesse an MIWO hoch
  - Weitere Beratungen allenfalls erwünscht, Form wird in Abhängigkeit der Fortsetzung von MIWO bestimmt.

## 1.3 Kanton Aargau / Wettingen

**Projektpartner: Kanton Aargau**

**Vereinbarter Leistungsumfang**

- 1 MIWO-Standardprojekt; Siedlungssuche durch Projektleitung MIWO
- Nachträglich ergänzt: Aufarbeitung der Resultate in einem Faktenblatt von aargaumobil

**Durchgeführte Leistungen**

- Suche nach geeigneter Siedlung erfolgreich
- Umsetzungspartner**: Genossenschaft Lägern Wohnen**
  Die Wohnbaugenossenschaft plant einen Ersatzneubau. Die Analyse erfolgte in Hinblick auf diesen Neubau.
  - Bestandsanalyse und Befragung durchgeführt und Bericht erstellt
  - Besprechung des Berichtes mit Wohnbaugenossenschaft am 28.9.2016 erfolgt
  - Besprechung der Massnahmenliste (in Bezug zum Neubauprojekt) mit Architekten und Verwaltung am 10.11.2016
  - Besprechung des Berichtes und Massnahmenliste mit Vertretern der Gemeinde Wettingen und Verwaltung am 12.1.2017
  - Bereinigung und Abschluss Anfangs 2017 erfolgt
- **Faktenblatt;** Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen, Beispiel Lägern Wohnen für aargaumobil

**Fazit Aargau/Wettingen**

- Umsetzung gemäss Konzept erfolgreich abgeschlossen
- Interesse an MIWO hoch
- Weitere Beratungen erwünscht. Die Siedlung Lägern Wohnen wird voraussichtlich zusammen mit der Baueingabe ein Mobilitätskonzept erarbeiten lassen.

### 1.4 Stadt Zürich

**Projekt- und Umsetzungspartner: Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich LVZ**

**Vereinbarter Leistungsumfang**

- 3 MIWO-Standardprojekte; Vorgabe durch LVZ
  - Siedlung Rautistrasse (104 Wohnungen)
  - Siedlung Zurlinden (178 Wohnungen)
  - Siedlung Bullingerhof (223 Wohnungen)
- Mobilitätsberatung in der Konzeptphase bei Siedlung Leutschenbach (400 Wohnungen) Erarbeitung von Grundlagen für den Bereich Mobilität

**Durchgeführte Leistungen**

- 3 Siedlungen **(Rautistrasse Zurlinden Bullingerhof)**
  - Bestandsanalyse und Befragung durchgeführt und Berichte erstellt
  - Besprechung der Berichte mit Liegenschaftenverwaltung durchgeführt
  - Bereinigung und Abschluss Anfangs 2017 erfolgt
- Beratung bei der Siedlung **Leutschenbach** erfolgt
  - Grobkonzept für weiteres Vorgehen vorliegend

**Fazit Zürich**

- Umsetzung gemäss Konzept erfolgreich abgeschlossen
- Bei allen 3 Siedlungen wurden Anschlussprojekte für die Verbesserung der Velo-Abstellsituation ausgelöst. In der Siedlung Zurlindenstrasse wurde (zusammen mit einer Nachbarsiedlung) ein zusätzlicher Mobility-Standplatz geschaffen. Ein weiterer Standplatz ist geplant. Verbesserungen sind bei der Siedlung Rautistrasse für die interne Wegführung (zusammen mit Hochwasserschutz) geplant.
  Leer stehende Parkplätze in der Tiefgarage werden grundbuchamtlich einer anderen Siedlung ohne Parkplätze zugewiesen.
- Leutschenbach wird als erste städtische Siedlung autoreduziert geplant. (knapp 30%)
- Weitere Beratungen erwünscht, Form wird in Abhängigkeit der Fortsetzung von MIWO bestimmt.

## 2. Aufbau Angebot in der Romandie

In einer ersten Phase wurden alle Produkte (Webseite, Handbuch MIWO Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen) für den französischen Sprachraum aufbereitet.

- Webseite: www.habitat-mobilite.ch
- MOHA Gestion de la mobilité dans les quartiers d'habitation (Manuel) Description détaillée y. c. annexes avec les grilles d'analyse et d'entretien, un questionnaire et les mesures (20 p. rapport, 40 p. mesures).

Da in der Deutschschweiz das Thema Mobilitätsmanagement generell besser verankert ist und auch das Thema Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen schon seit 2008 in verschiedenen Städten und bei Liegenschaftenverwaltungen bearbeitet wurde, war es uns klar, dass ein Aufbau in der Romandie in eineinhalb Jahren ein ehrgeiziges Ziel ist. Es war dann auch erwartungsgemäss

schwierig. Eine gewisse Offenheit konnte bei verschiedenen Städten festgestellt werden. Das Projekt wurde aber generell als von geringer Priorität eingestuft. Eine Umsetzung kann v.a. dann erfolgen, wenn sich eine Synergie mit anderen Projekten ergibt. Noch offen ist, ob ein Mobilitätsmanagement in einem Quartier in Neuchâtel durchgeführt werden kann.

## 2.1 Kanton Neuchâtel

Der Kanton Neuchâtel wurde mehrmals über das Projekt informiert. Die Verantwortlichen haben grundsätzlich Interesse gezeigt. Eine Mitfinanzierung ist nur möglich, wenn eine Zusage für die Durchführung in einer Siedlung/ einem Quartier vorliegt. Die Projektleitung wird dannzumal ein Gesuch um Co-Finanzierung einreichen.

### Projektpartner: Ville de Neuchátel

#### Vereinbarter Leistungsumfang

- 1 MIWO-Standardprojekt; Siedlungssuche durch Projektleitung MIWO
- Nachträglich umgewandelt in Mobilitätsanalyse eines Quartiers

#### Durchgeführte Leistungen

Es wurden fünf grössere Liegenschaftenverwaltungen angefragt. Verschiedene Kontakte per Telefon, Mail und persönlich. Alle Liegenschaftenverwaltungen bzw. Eigentümer haben aber eine Analyse mit Befragung abgelehnt.
Da keine grösseren zusammenhängenden Wohnsiedlungen gefunden werden konnte, wurde das Konzept angepasst und ein Angebot für ein quartierweites Mobilitätsmanagement vorgesehen.

- Für dieses Vorgehen wurde eine Offerte bei der Stadt Neuchâtel eingereicht (Offre de conseil pour l'optimisation de la mobilité liée au quartier de Serrières – partie ouest du vallon vom 24.10.2016)
- Stadtintern wurde dann festgestellt, dass das Quartier Serrières bereits verschiedentlich als Pilotquartier ausgewählt wurde. Es wurde ein neues Quartier ausgewählt und eine neue Offerte eingereicht. Per 30.04.2017 ist diese Offerte immer noch pendent.

### Projektpartner – Stadt La Chaux-de-Fonds

Die Stadt hat grundsätzlich Interesse bekundet, sieht sich aber ausser Stande Geld für das Projekt zu sprechen. Der Stadtplaner hat verschiedene mögliche Siedlung vorgeschlagen, hat aber keine direkten Kontakte zu den Verwaltungen.
Von Seiten der MIWO-Projektleitung wurde Kontakt zu den vorgeschlagenen Wohnsiedlungen aufgenommen:

- Esplanade (Fidimobil): Verwaltung einverstanden, Eigentümer nicht.
- Eine Wohnsiedlung ist zurzeit im Verkaufsprozess (Untersuchung nicht möglich).
- Andere vorgeschlagene Siedlungen gehören mehreren Eigentümern; jeder besitzt nur ca. 15-20 Wohnungen. Wegen fehlender Finanzierung und grossem Aufwand für die Durchführung wurde das Projekt nicht weiterverfolgt.

## 2.2 Kanton Genève

Der Kanton Genève wurde über das Projekt informiert. Die Verantwortlichen haben grundsätzlich Interesse gezeigt. Eine Mitfinanzierung ist erst möglich, wenn eine Zusage für die Durchführung in einer Siedlung vorliegt. Die Projektleitung wird dannzumal ein Gesuch um Co-Finanzierung einreichen.

**Projektpartner – Stadt Genève**

Obwohl es in der Stadt Genève einige grössere Siedlungen gibt, konnte bisher keine Zusage erreicht werden.

**Projektpartner – Stadt Meyrin**

Nach anfänglich erfolgversprechenden Verhandlungen wurde die Anfrage für eine Unterstützung negativ beantwortet. Die Gemeinde mache schon an einem ähnlichen Projekt (Ecoquartier des Vergers) mit.

**Projektpartner – Stadt Onex**

Anfrage abgelehnt

**Projektpartner – Stadt Vernier**

Ein verhaltenes Interesse wurde bekundet, die Anfrage aber schlussendlich negativ beantwortet.

## 2.3 Losinger Marazzi SA

Um das Ecoquartier Les Vergers in der Gemeinde Meyrin zu analysieren, wurde der Kontakt mit der Liegenschaftsverwaltung Losinger aufgenommen. Auf Grund anderer Projekte (u. a. MIPA) wurde aber keine Zusage gegeben.

## 2.4 Waadt

**Projektpartner – Stadt Chavannes-près-Renens**

Der Mobilitätsverantwortliche des Agglomerationsprogrammes Ouest Lausannois (SDOL), hat alle Gemeinden über das Projekt informiert. Die Gemeinde Chavannes-près-Renens hat ihr Interesse am Projekt angemeldet. Sie hatte vor, das Projekt in einem dicht bebauten Quartier umzusetzen. (Cerisaie oder Blanchisserie). Bei der Konkretisierung hat sich die Gemeinde aber wieder zurückgezogen.

**Projektpartner – Stadt Lausanne**

Die Mobilitätsverantwortliche der Stadt Lausanne ist interessiert. Ein Gesuch kann erst Mitte 2017 eingereicht werden.

## 2.5 Fribourg

**Projektpartner Stadt Fribourg**

Aus Grund der begrenzten zeitlichen und finanziellen Ressourcen hat die Stadt negativ auf die Anfrage geantwortet. Auch die Verwaltung des Agglomerationsprogrammes hat negativ geantwortet.

# 3. Fach-Information und Öffentlichkeitsarbeit

Es wurden folgende Kommunikationsleistungen durchgeführt:

## 3.1 Fachtagungen

**Fachtagung am 10.06.2016, Winterthur**

Fachtagung der Organisation «*Chance Raumplanung* - Austauschplattform zur Koordination der Weiterbildung in der Raumplanung» in Zusammenarbeit von ETH, HSR, FSU, VLP-ASPAN, SIA, KPK und RZU in Winterthur zum Thema «Mobilität und Wohnen: Mobilitätsmanagement –
– Schlüssel zu nachhaltiger Raumentwicklung»

- 5 Referenten darunter Vortrag von Thomas Schweizer zum Projekt MIWO
- Besichtigung Siedlung Giesserei
- MIWO Faktenblatt an alle Teilnehmer (70) verteilt.
- MIWO Handbuch zur Ansicht im Saal

**Fachtagung am 30.9.2016, Gland (VD)**

Fachtagung der Organisation «Rue de l'Avenir» am 30.9.2016 in Gland (VD) zum Thema Gestion de la mobilité dans les quartiers - Agir sur les déplacements à travers l'habitat. Diese Veranstaltung wurde durch die Projektleitung MIWO/MOHA initiiert und wesentliche Teile davon organisiert. Daneben hat die Organisation «Rue de l'Avenir» grosse Eigenarbeit geleistet.

- Vortrag von Julien Lovey zu Mobilitätsmanagement, mit Erwähnung von MIWO (u. a.)
- MIWO Faktenblatt an alle Teilnehmer (100) verteilt.
- MIWO Handbuch zur Ansicht im Hörsaal, Online-Links in der Dokumentationstagung.
- Download der Präsentationen unter: http://www.rue-avenir.ch/journees/archives/journee-2016/

**Mobilsalon 23.11.2016, Solothurn**

Vorstellung MIWO am Mobilsalon 2016 in Solothurn. Ein Workshop auf Französisch wurde angeboten. (Das Angebot wurde nicht nachgefragt).

**Fachtagung am 11.03.2017, Wuppertal**

Bundes-Umwelt und Verkehrskongress (BUVKO)

- Vortrag von Thomas Schweizer über Erfahrungen des Mobilitätsmanagements in Wohnsiedlungen in der Schweiz

## 3.2 Arbeitshilfen

**Arbeitshilfe: Erschliessung von Wohnsiedlungen durch den Fussverkehr**

Aus den Erfahrungen der verschiedenen Beratungen wurde eine Arbeitshilfe erstellt (siehe Beilage): «Erschliessung von Wohnsiedlungen durch den Fussverkehr / Accessibilté piétonne des immeubles d'habitation». Sie liegt auf Deutsch und Französisch vor. Download auf der Webseite www.wohnen-mobilitaet.ch.

**Arbeitshilfe: Carsharing in Wohnsiedlungen fördern**

Für die verschiedenen Carsharing-Angebote in Basel wurde eine Arbeitshilfe erstellt.
Download auf der Webseite www.wohnen-mobilitaet.ch

**Faktenblatt MIWO für Aargaumobil**
Siedlung in Wettingen als best practice
Download auf der Webseite www.wohnen-mobilitaet.ch

### 3.3 Artikel in Zeitschriften

**Publireportage MIWO / MIPA** Lieferung von Grundlagen, Interview und Korrekturen für Publireportage in verschiedenen Zeitschriften (Organisation durch BFE)

**Magazine Habitat** (erschienen 13.09.2016) http://www.habitation.ch/loutil-moha-pour-la-gestion-de-la-mobilite-liee-a-lhabitat/
Verschiedene weitere Anfragen für Platzierung eines Artikels ohne Erfolg.

**Bulletin Rue de l'Avenir**
Themenheft zu « Gestion de la mobilité dans les quartiers - Agir sur les déplacements à travers l'habitat » www.rue-avenir.ch

**Forum Wohnen und Stadtentwicklung**
Artikel in Heft 2/2017

**Geplante bzw. bereits vereinbarte Aktivitäten im Bereich Kommunikation**

- Input an Delegiertenversammlung der Wohnbaugenossenschaften Schweiz am 21.11.2017
- Artikel zu MIWO in der Zeitschrift Wohnen (im Anschluss an die Delegiertenversammlung)

### 3.4 Aktualisierung Webseite

Die Webseite wurde periodisch aktualisiert. Die Berichte über die neuen Siedlungen werden online geschaltet, sobald sie von den zuständigen Verantwortlichen freigegeben werden. Dies ist noch nicht überall erfolgt.

## 4. Massnahmenumsetzungsprojekte

In Bern, Basel und Zürich konnten Umsetzungsprojekte ausgelöst werden. siehe Kap. 1.1 Bern Murifeld und 1.2 Basel Im langen Loh / Abteilung Mobilitätsstrategie im Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt sowie 1.4 Zürich.

## 5. Optimierung Beratungsinstrumente

Eine Optimierung der Beratungsangebote war insbesondere dafür vorgesehen, dass die Repräsentativität der BewohnerInnen-Befragung auch bei kleineren Siedlungen erfüllt sein sollte. Grundsätzlich ist die statistische Aussagekraft bei einer kleinen Siedlung mit wenigen Befragten schwieriger zu erreichen als bei einer grossen Siedlung. Dies ist insbesondere bei tiefen Rücklaufquoten ein Problem.

- Die Befragung lieferte in beiden Fällen mit kleinen Siedlungen (Siedlung Hohliebe und Stapfenacker in Bern) jedoch eine hohe Rücklaufquote.

- Die Verlässlichkeit der erhaltenen Daten wurden zudem im persönlichen Gespräch mit den beiden Bewirtschaftern der Siedlungen besprochen. Es zeigte sich auch, dass die Bewirtschafter in kleineren Siedlungen sehr gut Bescheid wissen über die Besonderheiten der Siedlung.
- Es zeigte sich auch, dass der Aufwand pro Siedlung weitgehend unabhängig von der Siedlungsgrösse ist.
- Eine Anpassung des MIWO-Standard-Vorgehens wurde daher nicht vorgenommen.

# 6. Evaluation der Wirkung

Bei den Siedlungen, welche in den letzten Jahren beraten wurden, haben wir eine Kurz-Befragung durchgeführt. Sie gibt Auskunft über die Bedeutung, die Umsetzung und die Wirkung von MIWO-Standardberatungen. Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über die Einstufung der Massnahmen und der Wirkungen. Bei der ABZ und der Stadt Zürich erfolgte die Rückmeldung mündlich.

| Frage im Fragebogen | | Im langen Loh, Basel | 1943 Jakobsberg, Basel | Klosterbrühl, Wettingen | Rüthof, Zürich | Ausserholligen, Bern | Wyler, Bern | Murifeld, Bern | Hohliebe, Bern | Stapfenacker, Bern | Entlisberg, Zürich | Rappenstrasse, Effretikon | Allmend/Kalkofen, Horgen | Bullingerhof, Zürich | Rautistrasse, Zürich | Zurlinden, Zürich |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Neue Erkennntnisse gewonnen | X | X | X | - | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 2 | Massnahmen sinnvoll/ umsetzbar | X | U | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 3 | Kommunikations-Massnahmen | X | U | X | - | X | X | X | X | X | T[3] | T[3] | T[3] | - | - | - |
| 4 | Bauliche, betriebliche, finanzielle Massnahmen | X | U | X | - | T | T | X | T | T | T | - | - | T | X | T |
| 5 | Alternative Mobilitäts-Angebote | X | - | X | X | X[1] | X[1] | - | X[1] | X[1] | - | - | - | - | - | X |
| 6 | Geändertes Mobilitätsverhalten | X | U | | | | | | | | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] |
| 6 | Interesse bei Bewohnenden | X | U | | | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | | - | - | | | |
| 7 | Mehr zu Fuss/ per Velo | X | U | - | | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] | -[2] |
| 8 | Mobilität künftig stärker berücksichtigt | X | U | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 9 | Nochmals mitmachen bei MIWO | X | X | X | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| 10 | Bezahlen für künftiges MIWO-Projekt | X | X | X | | X | X | X | X | X | | | | X | X | X |

X = trifft zu
T = trifft teilweise zu
X[1] = Bei gewissen (anderen) Ersatz-Neubau-Projekten wurden Carsharing-Angebote realisiert
- = trifft nicht zu
-[2] = (noch) nicht feststellbar
T[3] = Artikel in ABZ-Forum, der Haus-Zeitschrift der ABZ.
U = unbekannt: Der Vorstand der Wohngenossenschaft 1943 Jakobsberg hat den Bericht noch nicht besprochen und freigegeben

**In welchen Bereichen wurden neue Erkenntnisse gewonnen?**

| Bewohnende bewegen sich umweltgerechter, wenn Angebote vorhanden sind (vermehrtes Velofahren, Mobility-Nutzung) |
|---|
| - Im langen Loh, Basel |
| Genereller Erkenntnisgewinn zum Mobilitätsverhalten der Bewohnenden |
| - 1943 Jakobsberg, Basel<br>- Klosterbrühl, Wettingen<br>- Immobilien Stadt Bern ISB mit den Siedlungen Ausserholligen, Wyler, Murifeld, Hohliebe und Stapfenacker<br>- ABZ mit den Siedlungen Entlisberg, Allmend, Horgen, Kalkofen Horgen, Rappenstrasse Effretikon<br>- Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich mit den Siedlungen Rautistrasse, Bullingerhof, Zurlinden. |

**Welche konkreten Massnahmen werden umgesetzt?**

| Mobility-Standplatz wurde eingerichtet / Mobility wird in Planung integriert |
|---|
| - Im langen Loh, Basel<br>- Rütihof, Zürich<br>- ISB, Bern: Carsharing wird bei gewissen Ersatzneubauprojekten realisiert<br>- Klosterbrühl, Wettingen: mobility@home, ggf. weiteres Carsharing fliesst bei der Planung zum Ersatzneubau Klosterbrühl ein<br>- Zurlinden (zusammen mit Nachbarsiedlung)<br>- Leutschenbach in Planung |
| Online-Mobilitäts-Tipps werden zur Verfügung gestellt |
| - Im langen Loh, Basel (www.wg-ill.ch -> Mobilitäts-Tipps) |
| Veloabstell-Situation wurde verbessert / in Planung integriert |
| - Klosterbrühl, Wettingen (bei Ersatzneubau-Projekt)<br>- Murifeld, Bern<br>- ISB, Bern -> Umrüstungen in weiteren Siedlungen vorgesehen -> Konzept muss noch erstellt werden<br>- Entlisberg Pilot für neu entwickeltes System Klausner<br>- Rautistrasse, 4 freistehende Veloabstellanlagen als Kleinbauten in Planung<br>- Bullingerhof, freistehende Veloabstellanlagen als Kleinbauten in Planung für Renovation<br>- Zurlinden, Anlehnbügel auf bestehenden nicht gedeckten Abstellflächen in Planung<br>Eine Veloabstellanlage als Kleinbauten in Planung |
| Transport-/Einkaufshilfen werden zur Verfügung gestellt |
| - Im langen Loh, Basel (in Planung) |
| Raum für Veloreparaturen wird eingerichtet |
| - Klosterbrühl, Wettingen (bei Ersatzneu-Projekt) PLUS div. weitere Massnahmen |

# 7. Bearbeitungsteam

Die Bearbeitung erfolgte durch folgende Personen

Thomas Schweizer
c/o Fussverkehr Schweiz
043 488 40 32
thomas.schweizer@wohnen-mobilitaet.ch

Julien Lovey
c/o Citec
032 854 20 79
julien.lovey@wohnen-mobilitaet.ch

Samuel Bernhard
c/o bernhard Umwelt Verkehr Beratung
044 430 19 31
samuel.bernhard@wohnen-mobilitaet.ch

Jenny Leuba
c/o Mobilité piétonne Suisse
043 488 40 33
jenny.leuba@wohnen-mobilitaet.ch

# 8. Fazit

Das Projekt konnte in der Deutschschweiz gemäss Konzept durchgeführt werden. Es wurden Beratungen in 10 Siedlungen durchgeführt, welche im April 2017 abgeschlossen werden konnten. Ein Teil der kleineren Umsetzungsarbeiten konnte durch das Beratungsteam durchgeführt werden. Die Planung von grösseren Aktivitäten (z.B. die Planung von Veloabstellanlagen) geht nun an andere Fachplaner, respektive die Verwaltungen. Das MIWO-Team ist dann nicht oder nur noch punktuell involviert.

Akquisitionsbemühungen für weitere Beratungsangebote in der Deutschschweiz sind in Vorbereitung. Das Interesse bei den bisherigen Umsetzungspartnern ist vorhanden. Art und Umfang der Aktivitäten sind aber abhängig wie die künftige Trägerschaft aussieht.

Die Akquisition von Siedlungen in der Romandie war wie erwartet schwierig, insbesondere auch die Suche nach einer geeigneten Co-Finanzierung durch Kantone, Städte oder Verwaltungen. Das Schwergewicht des Projektes wurde daher auf die Kommunikation gelegt. Die Strategie hat sich als richtig erwiesen. Aufgrund der Kontakte mit den Städten und Kantonen sowie an der Fachtagung vom 30.09.2016 konnten erste Projekte offeriert werden. Die Durchführung von Projekten ist aber abhängig von den Prioritäten innerhalb der Verwaltungen und kann kaum beschleunigt werden.

Alle Liegenschaftenverwaltungen, welche eine MIWO-Beratung in Anspruch genommen haben, waren am Schluss des Prozesses überzeugt, dass sie neue Erkenntnisse gewonnen haben. Sie sind sensibilisiert für das Thema Mobilität und wollen dieses bei der künftigen Arbeit vermehrt berücksichtigen. Sie sind auch bereit, künftig für diese Arbeiten Honorare zu bezahlen.

Es ist dennoch schwierig, neue Umsetzungspartner zu finden. Mobilitätsberatung in Wohnsiedlungen ist ein Nischenprodukt. Die Sensibilisierungsarbeit und die Akquisition von neuen Siedlungen übersteigt den Aufwand für eine «normale» Akquisition bei weitem, da ein neues Produkt angeboten wird, das noch weitgehend unbekannt ist. Soll das Projekt MIWO fortgeführt werden, so eine Finanzierung der Basisleistungen für Information und Erstberatungen durch die öffentliche Hand nach wie vor unabdingbar.